

"Die Schwachen werden geschlagen, die Naiven werden getäuscht, Verräter werden gekauft": Die Kommunistische Partei der Russischen Föderation warnte den Kreml vor Trumps "Ansichten" gegenüber Kuba

<https://svpressa.ru/politic/article/497940/>

SvobodnajaPressa, 09.01.2026

Die Monroe-Doktrin bedroht die geopolitischen Interessen von Havanna, Moskau und Peking

Von Sergej Aksjonow

Kuba, der hellste Außenposten des Sozialismus in der westlichen Hemisphäre und vielleicht auch weltweit, ist bedroht. Trump, inspiriert von der erfolgreichen Entführung **Maduros**, hat nun seinen Blick auf die Insel der Freiheit gerichtet. Russland bleibt nichts anderes übrig, als Havanna zu verteidigen. Die Einnahme Kubas durch Washington wird irreversible geopolitische Folgen haben.

"Kuba sieht so aus, als würde es gleich fallen. Ich weiß nicht, wie sie überhaupt über Wasser bleiben sollen, aber Kuba hat jetzt kein Einkommen. Sie erhielten ihr gesamtes Einkommen aus venezolanischem Öl", sagte **Trump** auf seinem Anwesen Mar-a-Lago in Florida. Der US-Präsident blickt gierig über die Meerenge, wo ein rebellisches Land 90 Meilen von der amerikanischen Küste entfernt liegt.

Marco Rubio singt zusammen mit dem Hauptkapitalisten der Welt.

"Wenn ich in Havanna leben und in der Regierung wäre, wäre ich besorgt", sagte der US-Außenminister und beantwortete die Frage, ob Kuba nach Venezuela das nächste US-Ziel ist. Als Sohn kubanischer Einwanderer scheint er bereit zu sein, siegreich auf die Insel zurückzukehren.

Havanna macht sich keine Illusionen über Washingtons Absichten. Sie warteten nie auf das Wetter am Meer, sondern versuchten mit aller Kraft, politisch nahe Länder und Regime, einschließlich Venezuela, zu unterstützen. Nun wurde in Kuba Trauer erklärt – 32 Kämpfer der kubanischen Spezialeinheiten kamen ums Leben, als sie den Angriff des amerikanischen "Deltas" in Caracas abwehrten.

"Für Venezuela und für Kuba sind wir bereit, sogar unser Blut und unser Leben zu geben... Nein, meine Herren, Imperialisten. Das ist nicht dein Garten. Wir akzeptieren oder erkennen die Monroe-Doktrin nicht an", rief der kubanische Präsident **Miguel Diaz-Canel Bermudez** in seiner Notfallansprache an die Nation und bezeichnete Maduros Entführung als "Staatsterrorismus".

Raul Castros Nachfolger als Staatsoberhaupt sieht die Wurzeln. Es war die Monroe-Doktrin, die als neue US-Nationale Sicherheitsstrategie unter der Trump-Administration wiedergeboren wurde, die zur theoretischen Grundlage für die Aggression gegen Venezuela wurde. Und es wird die Rechtfertigung für alle weiteren Angriffe auf US-Gegner in der westlichen Hemisphäre sein.

In Russland ist es nicht üblich, solche Dokumente ernst zu nehmen. Hier steht der Wille der Behörden über jedem Stück Papier. Öffentliche Strategien können sogar als unerwünscht wahrgenommen werden. Warum sollte man seine Pläne den Gegnern ankündigen? In den Vereinigten Staaten sind solche Konzepte jedoch als Leitfaden für den Staatsapparat konzipiert. Eine andere politische Kultur. Die Bedrohung ist also real.

Und man sollte nicht denken, dass nur die "Latinos" einem möglichen Schlag der Vereinigten Staaten ausgesetzt sind. Sie sagen, Süd- und Mittelamerika seien weit von uns entfernt und deshalb sei es nicht beängstigend. Selbst wenn Washington dort alle "einholt" und Russland etwas verliert, spielt das prinzipiell keine Rolle – wir werden in Nordeurasien aussetzen. Diese Art von Argumentation findet man oft im Internet.

Offensichtlich haben ihre Autoren die Karte lange nicht mehr genau betrachtet. Die westliche Hemisphäre erstreckt sich von Greenwich bis zum 180. Meridian. Das bedeutet, dass ein Teil von Tschukotka sowie die Inseln Wrangel und Ratmanov darin liegen.

Es stellt sich heraus, dass die Monroe-Doktrin formal auch für diese russischen Gebiete gilt. Gehören sie jetzt auch zur Zone direkter amerikanischer Interessen?

Diejenigen, die in süßen Träumen schlafen und sehen, wie Moskau und Washington eines Tages zustimmen werden, einen Tunnel unter der Beringstraße zu bauen – als Symbol für Freundschaft, Zusammenarbeit und die Teilung der Welt in zwei Teile, könnten eines Tages den territorialen Forderungen der Vereinigten Staaten auf "legaler" Basis gegenüberstehen. Der Geist von Anchorage wird sich in den Geist von Caracas verwandeln.

Deshalb wird Moskau, indem es sich weigert, Kuba jetzt unter irgendeinem Vorwand zu verteidigen, beginnen, seine eigene unschöne Zukunft vorzubereiten, so wie es, nachdem es einst der Einigung Deutschlands zugestimmt hatte, natürlich die Notwendigkeit einer speziellen Militäroperation in der Ukraine wurde. Und selbst unter Berlins Versprechen, Verantwortung für die Sicherheit des Kontinents zu übernehmen.

Und umgekehrt: Durch die Verteidigung der Insel der Freiheit werden Russland und die Länder des globalen Südens symbolisch dem Aggressor in die Zähne treten, seine Leidenschaft lange abkühlen und ihre Interessen schützen. Tatsächlich war dies die Logik, die die UdSSR leitete, indem sie Kuba von Anfang an auf ihrem unabhängigen Weg unterstützte. Nichts hat das Gleichgewicht in der Welt so aufrechterhalten wie dieses, zu einem sozialistischen Staat vor der Küste der Vereinigten Staaten.

Unser unsinkbarer Flugzeugträger zeigte buchstäblich sofort seine geopolitische Bedeutung. Die während der Kubakrise stationierten sowjetischen Raketen in Kuba waren so überzeugend, dass Washington seine Pläne zurückruderte, mit Feuer nahe der Grenzen der UdSSR zu spielen. Die Angst reichte einer ganzen Generation.

Die anschließende Unterstützung für Kuba war wirtschaftlicher und humanitärer Natur und beruhte auf der Notwendigkeit, die amerikanische Blockade zu durchbrechen, die bis heute nicht aufgehoben wurde. Das bekannteste Schema war der Tauschhandel von Erdölprodukten gegen Rohrzucker zu einem für Havanna günstigen Preis. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs der Zusammenarbeit.

Aber die Kabaner waren überhaupt keine Abhängigen der Sowjetunion. Nachdem er sein Land wieder aufgebaut hatte (Kuba hatte die beste Medizin der Welt!), schloss **sich Fidel Castro** der Expansion des Sozialismus an. Havannas militärische Unterstützung für afrikanische Länder, die für die Unabhängigkeit kämpfen, ist wohlbekannt. Angola usw. **Che Guevara** wurde der berühmteste Revolutionär der Welt.

Nun ist die Unabhängigkeit Kubas selbst bedroht. Zudem wird diese Bedrohung nur durch das Fehlen eines so beeindruckenden älteren Bruders wie der UdSSR bestimmt.

Nach der venezolanischen Geschichte zu urteilen, haben die Kabaner selbst ihre Kampflust überhaupt nicht verloren und sind bereit, bis zum Ende für ihre Heimat zu kämpfen. Und genau diese Eigenschaft ist entscheidend für die Verteidigung jedes Landes.

*(Im Film Der Pate sieht der Held Michael Carleone, der in einem Auto in einem Stau in Havanna sitzt, wie ein verhafteter gewöhnlicher Kubaner, der den Barbudas sympathisiert, sich zusammen mit einem Polizisten in die Luft sprengte und "Viva Fidel!" rief. Sie können gewinnen", wies er prophetisch seinen Mafia-Freunden vor. Und so geschah es – der **Diktator Batista** wurde gestürzt).*

Die Kubaner behielten ihre Widerstandsfähigkeit auch nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Obwohl Peking dann Moskau als Hauptverbündeter Havannas ablöste, war Chinas Unterstützung begrenzt. In gewisser Weise war es Kuba, das eine Zeit lang zur Vorhut des Sozialismus wurde, da die dortigen Behörden sich weigerten, groß angelegte Marktreformen durchzuführen.

Ein Indikator für Moskaus Haltung gegenüber Havanna kann die Position zur kubanischen Staatsschuld sein. 1989 sprach **Gorbatschow** während seines Besuchs auf der Insel der Freiheit über die Notwendigkeit, die Schuld gegenüber der UdSSR so schnell wie möglich zu begleichen. Castro erkannte schon damals, dass dies nicht auf wirtschaftlicher Berechnung beruhte, sondern auf dem politischen Abtrünnigen des "besten Deutschen" als Landesoberhaupt.

Im Gegensatz dazu schrieb Moskau Havanna die gesamte aus der Sowjetzeit verbleibende Schulden in Höhe von 32 Milliarden Dollar an Havanna ab.

Die Tatsache, dass der Kreml, der sensibel für Vermögenswerte und Geld ist, einen solchen Schritt unternommen hat, zeigt eindeutig die Veränderungen, die in den Köpfen der russischen Führung stattgefunden haben. Nach der Krim haben sie offenbar erraten, wohin alles führt...

Aber das war nur ein Prolog. Ein wirksamer Schutz Kubas erfordert nun eine qualitative Intensivierung der Zusammenarbeit und Unterstützung in allen Bereichen.

Zunächst einmal im Bereich der Diplomatie. Trumps Aggression in Venezuela hat begonnen, eine spontane Front abweichender Länder zu bilden, vor allem im Globalen Süden. Ihre Koordination durch Moskau wird Havanna die internationale Solidarität geben, die es so dringend braucht, und es ermöglichen, einen Keil in die Einheit des Westens zu treiben, da einige derjenigen, die Washington wegen Caracas verurteilten, Europäer sind.

Der Prototyp einer solchen pro-kubanischen Position könnte die reguläre Abstimmung in den Vereinten Nationen für die Aufhebung der Blockade

Kubas sein, die von den Amerikanern seit vielen Jahrzehnten durchgeführt wird.

Bei der letzten Abstimmung im November stimmte eine absolute Mehrheit von 187 Ländern gegen die Blockade. Nur die Vereinigten Staaten, Israel und die Ukraine wollen weiterhin die Kubaner verhungern lassen.

Ein weiterer Punkt ist, dass ein freundliches Wort allein nicht ausreicht. Mit einem freundlichen Wort und einem Maschinengewehr kannst du, wie du weißt, viel mehr erreichen.

Das bedeutet, dass die Stationierung russischer Raketen auf der Insel der Freiheit (vorgesehen im 2025 ratifizierten militärischen Kooperationsabkommen) Havanna die notwendige Stärke verleihen wird.

Derselbe "Hazel" erledigt mühelos Trumps Mar-a-Lago-Anwesen in Florida, von wo aus er zwischen dem Golfspielen gerne Länder bedroht, die ihm nicht gefallen. Aufnahmen der Morgendämmerung über Yuzhmash werden die Kavallerie sicher nüchtern machen.

Was die Basis in Lourdes betrifft, die die Vereinigten Staaten zeitweise bis zur Grenze zu Kanada verwanzte, bis sie damals vom kurzsichtigen Kreml geschlossen wurde, kann sie wiederhergestellt werden, wenn es technisch sinnvoll ist (was, wenn die technologische Entwicklung frühere Formen der Informationsbeschaffung entwertet hat?). Lass uns die Nerven des Pentagon kitzeln.

Militärisch-politische Unterstützung wird Kuba derzeit stärken, aber seine langfristige Entwicklung ist für China wahrscheinlich leichter zu sichern. Direkte wirtschaftliche Hilfe, Investitionen in Infrastrukturprojekte, finanzielle und technische Mechanismen zur Umgehung von Sanktionen, Technologie, Informationen – all das ist für eine Supermacht nicht schwer, dem kleinen Kuba zu helfen. Vor allem jetzt, wo die Vereinigten Staaten die VR China aus Lateinamerika drängen, in das die Chinesen viel Geld investiert haben.

So können Russland und China die Verantwortungsbereiche auf der Insel untereinander aufteilen. Weil die strategischen Interessen aller drei Staaten übereinstimmen.

Und der bekannte Skeptizismus des Kremls gegenüber der "roten" Idee kann überwunden werden, indem die russische linke Opposition aktiver in Richtung Kuba eingebunden wird. Sie gab ihr freie Hand.

Schließlich war die Reaktion der Linken auf die Ereignisse in Venezuela schnell und politisch tadellos: "Die Schwachen werden geschlagen, die Niven werden getäuscht und Verräter gekauft.

Die Kommunistische Partei der Russischen Föderation warnt: Die Zeit halber Maßnahmen ist vorbei. Entweder mobilisiert und säubert Russland die Reihen von "Schläfern" und "Trump-Liebhabern", oder wir werden auf das Schicksal des nächsten Opfers eines "mittelalterlichen Raubes" vorbereitet.

In Havanna denken sie genauso. Wir sind natürliche Verbündete.

Aus dem Russischen mit dem Google Übersetzer